in der entsprechenden Woche von 1887, allein die neuen Transactionen weisen eine viel kleinere Zunahme auf. Die Eisenbahnfrachten haben sich durch niedrige Sätze vermehrt, aber das Verhältniß der Ausgaben gestaltet sich größer. Das Geschäft im Innern ist matt und Geld geht langsam ein. Im Nordwesten sind Fallimente zahlreicher, da die kalte Witterung dem Geschäft Abbruch that. Ein Bankfallment in Cincinnati und ein Fallment im Getreidegeschäft zu Chicago veranschaulichen das Unheil, welches aus Speculation in liegenden Gütern u. s. w. entsteht, da auf fictive Abschätzungen riesige Schulden contrahirt wurden. Die Productionsfähigkeit der am 1. d. im Betrieb befindlichen Hohöfen war um 16,400 Tons geringer als am 1. Januar. Die Ungewißheit bezüglich des Tarifs und der übermäßige Bau von Eisenbahnen veranlassen eine verminderte Nachfrage nach Stahlschienen, von denen bis jetzt 500,000 Tons fabricirt worden sind. Der Preis ist unverändert zu 31 Doll. 50 Cts. in der Fabrik. Roheisen ist schwächer in Philadelphia, aber fest im Osten für beste Brände. Fabricirtes Eisen ist ebenfalls schwächer. Die Eisenbahntarife im Westen sind bereits um eine Hälfte ermäßigt, ohne daß Aussicht auf eine Besserung des Consums vorhanden ist. Capitalsanlagen in neuen Linien, wo sie nicht nothwendig waren, sind die Ursachen des Tarifkrieges, und das zwischenstaatliche Handelsgesetz erschwert eine Regulirung und gewährt den canadischen Eisenbahnen einen Vortheil. Die Märkte sind alle niedriger, Börsenwerthe um einen halben Dollar per Actie, Weizen um 1 Ct. Baumwolle ist fetig. Das Schatzamt hat seine Depots in den Banken um 500,000 Doll. vermehrt, aber den Geldumlauf etwas vermindert. Die Fallimente in den Vereinigten Staaten betrugen in verflossener Woche 237 gegen 231 in der entsprechenden Woche des vorhergehenden Jahres, und in Canada 52 gegen 36.

Berichtigungen.

*— In dem Artikel in der Sonntagsnummer, betreffend den Jahresbericht der Leipziger Creditbank (eingetr. Genossenschaft) ist in Folge eines Druckfehlers der betr. Bericht als der 22. angegeben. Es muß heißen: „der 32. Jahresbericht."

* Herr Prof. Rich. Hofmann in Plauen macht uns auf einen Irrthum unseres f-Correspondenten aufmerksam, indem er uns schreibt: „In Nr. 41 Ihres geschätzten Blattes finde ich im volkswirthschaftlichen Theile einen Bericht über die erste Hauptversammlung des vogtländisch-erzgebirgischen Industrie-Vereines zu Plauen. Es ist darin Herrn Otto Ulrich in Werden der Titel „Commerzienrath" beigelegt worden, ohne daß Herr Ulrich diesen Titel besitze."

Landwirthschaftliches.

— Nach den Mittheilungen einer landwirthschaftlichen Fachzeitung ist in Frankreich vor Kurzem ein für die Landwirthschaft sehr wichtiges Gesetz angenommen worden, nach welchem Düngern mit 50 bis 2000 Frcs. und mit 1 Tag bis 6 Monaten Gefängniß bestraft werden, welche beim Verkauf oder Feilbieten von Dünger oder Hilfsstoffen den Käufer in Bezug auf die Zusammensetzung und Menge der nützlichen Bestandtheile des Düngers betrogen haben oder zu betrügen beabsichtigen. Bei Wiederholung eines solchen Falles innerhalb dreier Jahre nach der letzten Bestrafung soll die Strafe auf 3 Monate Gefängniß und 4000 Frcs. erhöht werden. Es kann auch angeordnet werden, daß die Bestrafung in den öffentlichen Blättern, sowie durch öffentliche Anschläge bekannt gemacht wird. Das Gesetz enthält ferner Bestimmungen über die Angabe des Gehalts der Düngemittel, die Ausführung der Controle u. s. w.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firmen:

Plauensche Korkfabrik G. Däweritz in Plauen b. Dresden. Inh. Herr G. Däweritz in Dresden. — **Paul Manegold in Dresden.** Inh. Herr C. E. H. Manegold das. — **Max Schindler vorm. J. G. Schaale in Wurzen.** Inh. Herr F. M. Schindler das. — **Ferd. Teichmann in Eschopau.** Inh. Herr G. E. F. Teichmann das.

Veränderungen:

Die Firma S. Hirschfeld vormals R. Tebrich in Dresden lautet künftig S. Hirschfeld. — **Herr H. Baum in Freiberg** ist an Stelle des Herrn B. Baum Inh. der dort. Firma B. Baum, welche künftig Hermann Baum firmirt. — **Frau E. B. verw. Beck in Nossen** ist Inh. der dort. Firma Paul Beck.

Erloschen die Firmen:

M. Bernstein in Reichenbach. — **C. F. Heinig in Krumhermersdorf bei Eschopau.**

Einnahme-Ausweise.

*— **Staat-Eisenbahn.** Januar 70,292 (gegen provisorisch — 842 ℳ, gegen definitiv — 4081 ℳ). Die ermittelten Mehreinnahmen des Jahres 1887 haben sich bei endgiltiger Feststellung bis Ende October auf 78,750 ℳ erhöht.

*— **Mecklenburgische Friedrich-Franz-Eisenbahn.** Januar 337,320 ℳ (+ 2600 ℳ).

*— **The Tramways Comp. of Germany Lim.** vereinnahmte in letzter Woche in Dresden 27,818 ℳ (+ 2490 ℳ), in Hannover 9567 ℳ (— 921 ℳ), zusammen 37,385 ℳ (+ 3411 ℳ); seit 1. Januar in Dresden 166,351 ℳ (+ 9404 ℳ), in Hannover 56,839 ℳ (+ 5498 ℳ), zusammen 223,220 ℳ (+ 14,902 ℳ).

Literatur.

Es liegt uns ein für die Geschäftswelt höchst wichtiges literarisches Erzeugniß vor. Es betitelt sich:

Nachweisung der im deutschen Reiche gesetzlich geschützten Waarenzeichen. Herausgegeben im Auftrage des Reichsamts des Innern. II. Bd., Gruppe XII, Nahrungs- und Genußmittel. Berlin. P. Stankiewicz' Buchdruckerei.

Der Inhalt des Werkes, welcher bis Ende 1886 reicht, beruht wesentlich auf den amtlichen Materialien des „Deutschen Reichsanzeigers"; für die Richtigkeit des Inhalts ist jedoch von der Verwaltung des „Reichsanzeigers" eine Verantwortlichkeit nicht übernommen.

Herr Robert Fickert, Inhaber der Firma Stankiewicz' Buchdruckerei, erzählt im Vorwort, wie er durch Erlaß vom 9. Juni 1887 seitens des Staatssecretärs des Innern Staatsministers v. Bötticher den Auftrag zur Herausgabe einer Nachweisung der im deutschen Reiche gesetzlich geschützten Waarenzeichen erhielt. Die nach 1886 angemeldeten Zeichen und die stattgefundenen Löschungen sollten in jährlichen Ergänzungsbänden dem Hauptwerke hinzugefügt werden. — So entstand vorliegendes Werk, dessen Herausgabe nur dadurch ermöglicht wurde, daß auf Veranlassung der hohen Bundesregierungen, insbesondere auch mit Unterstützung des Fürsten v. Bismarck, die deutschen Handelskammern in bereitwilligster Weise die Förderung des Unternehmens durch Vermittelung der erforderlichen Materialien und durch Sammlung von Abonnements sich haben angelegen sein lassen. Zweck und Ziel der Arbeit war: eine vollständige und systematisch geordnete Zusammenstellung der Waarenzeichen zu geben, wodurch allein der dauernde Werth des Werks gesichert ist. Ein Firmenregister und ein Sachregister am Schlusse des Bandes erleichtern das Nachschlagen. Einer weiteren Empfehlung des Werks bedarf es nicht. Der zweite Band ist höherer Bestimmung zu Folge zurzeit fertig gestellt. Band I erscheint im Juni, Band III im September d. J.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Oesterreichisch-ungarisches Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 12. Februar erschienene Nr. 7 enthält: Eine finanzielle Krisis in Indien. — Wiener Börsewoche. — Briefe aus Unserm. — Der Reichsrath. — Wiener Wohnungsverhältnisse. — Das österreichisch-ungarische Versicherungswesen im Jahre 1887. (Schluß.) — Das Edreiuttor der Kohlenfrage der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. — Die Zweckmäßigkeit der Unionsbanknoten. — Imperial-Continental Gas-Association. — Die Geschichte der russischen Anleihensverhandlungen. — Bilanz der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft. — Notizen.

Zeitschrift für die Portefeuiller-, Leder- und Galanteriewarenbranche, sowie für Buchbinder und Cartonnagenfabrikanten ꝛc. Verlag von Louis R. Friedemann in Leipzig. Die am 10. Februar erschienene Nr. 10 enthält: Der Buchhandel. (Mit 2 Abbildungen.) — Portefeuille-Leder. XIII. — Erfolge der Kunstbuchbinderei. (Mit 3 Abbildungen.) — Bügelverschluß. (Mit Abbildung.) — Zwei neue Reimwörte. (Mit 2 Abbildungen.) — Fragekasten. — Bezugsquellen-Anzeiger.

Leipziger Börse am 13. Februar.

In den geschäftlichen und sonstigen Verhältnissen hat sich seit Sonnabend nicht das Mindeste verändert. Die neue Woche begann, wie ihre unmittelbare Vorgängerin geschlossen hatte, in sehr aber wenig geschäftslustiger Stimmung. Es bildete der heutige Börse gewissermaßen die direkte Fortsetzung des sonnabendlichen Verkehrs, denn wie dieser, so förderte auch der heutige Tag interessante Momente ebensowenig zu Tage wie belangreiche Umsätze. Trotzdem aber die Börse an sich große Zurückhaltung beobachtet und das Privatpublicum fortgesetzt wenig Interesse für Börsenoperationen zeigt und lediglich nur Käufer bleibt für gute festverzinsliche Papiere oder doch nur vereinzelten Actienwerthen Theilnahme schenkt, so war es doch nicht nur möglich, die Cours-Steigerung, welche die in voriger Woche favorisirten Effecten erzielten, zu behaupten, sondern sogar noch zu überschreiten. In letzterer Beziehung sind namentlich die Actien der Buschtiehrader Eisenbahn, sowie verschiedene Industriewerthe hervorzuheben. Wenn auch die Nachricht, daß die österreichische Regierung die Fusion der Buschtiehrader Linien La. A und B nicht genehmigt habe, den Thatsachen vorauseilen dürfte, so gewinnt es doch den Anschein, als ob an der Wahrheit des Gerüchtes kaum noch zu zweifeln sein dürfte. Die Börse hält diese Nichtgenehmigung für die Actien La. B sehr günstig und giebt ihre Meinung durch umfangreichere Aufkäufe solcher Actien energischen Ausdruck. Industriepapiere erfreuen sich fortgesetzter Beachtung, weil die verschiedensten Unternehmungen sehr gut und lohnend beschäftigt sind und daher ein höheres Erträgniß in Aussicht genommen werden kann. Die Mittheilung über die wesentlich höhere Dividenden, welche der Lugau-Niederwürschnitzer und der Oberhohndorf-Schader Steinkohlenbauverein zur Vertheilung bringen, verfehlte nicht, sehr animirend zu wirken. Es läßt sich als sehr wahrscheinlich annehmen, daß auch die übrigen Zwickauer und Lugauer Werke günstige Resultate erzielt haben dürften. — Von Berlin und Wien lautete die übereinstimmende Meldung „ruhig". Dort bleibt die Speculation trotz aller Friedensversicherungen der unglaubige Thomas. Der Zar soll zwar erklärt haben, daß Rußland die Ruhe Europas nicht stören werde, aber die Börse will Beweise der Friedensliebe des Selbstherrschers aller Reußen dadurch, daß die russische Truppenmacht an der deutschen und österreichischen Grenze bedeutend reducirt wird. Vielleicht ist es auch höher Wille der Berliner Speculation, daß sie weder den friedlichen Versicherungen, die doch von autoritativer Seite abgegeben worden sind, Glauben schenkt, noch die Auslassungen der officiösen Blätter über das unberechtigte skeptische Verhalten der Börse auf die Dauer sich zu Herzen nimmt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß speciell an der Berliner Börse der Pessimismus in einer Weise großgezogen worden ist, daß, wenn einmal schwache Schwimmversuche im Fahrwasser der Hausse gemacht werden, schon am nächstfolgenden Tage der Skepticismus, der sich schon zu tief eingefressen hat, wieder die Oberhand gewinnt. Dieses Verhalten der großen Börsenspeculation hält die Entwickelung eines festeren Geschäftes nicht aufkommen, da einestheils hierdurch die speculative Thätigkeit untergraben, anderntheils aber das Privatpublicum kopfscheu gemacht wird, seine flüssigen Gelder in Dividendenpapieren anzulegen. Das Börsengeschäft wird thatsächlich auf den Kostverbrauch gelegt, trotzdem der große patriotische Act, welcher sich am 6. Februar im deutschen Reichstag vollzog, materiell dazu angethan ist, das Herz jedes Deutschen — auch des Börsenpublikums — höher schlagen und ihn muthig, hoffend und vertrauend in die Zukunft blicken zu lassen. Darum hinweg mit der Zweifelsucht und dem Kleinmuth, frisch an die Arbeit!

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds blieben Reichsanleihe und Consols eher vernachlässigt, Sächsische Renten stellten sich etwas niedriger, begegneten aber zur Notiz einiger Kauflust, 3½proc. Leipziger Stadtanleihe sind fortdauernd gesucht, indeß macht sich Material hiervon außerordentlich knapp. 4proc. Sächsische Anleihe ergatten in großen und kleinen Stücken einige Umsätze, dasselbe gilt von 3½- und 4proc. Erbländischen Pfandbriefen und 4proc. Altenburger Landesbank, Landrenten und Landescultur blieben gesucht.

Unter den Eisenbahnactien nahmen Buschtiehrader B aus dem oben entwickelten Grunde eine bevorzugte Stellung ein; dieselben wurden per Casse 0.35 Proc. höher gern genommen und gingen auch per Ultimo März in ansehnlichen Beträgen zu 92.10 aus dem Markte. Im Uebrigen war es sehr still; fest blieben Mainzer (+ 0.25) und Dortmund-Enschede, sowie Aussig-Teplitzer und Elbethalbahn.

Für Bankactien interessirte sich die heutige Börse nur wenig. Ihr Augenmerk richtete sich auf Leipziger Credit (— 0.15) und Gerner Bank (+ 0.65), sowie auf Weimarische und Zwickauer Bank, erstere 0.75 höher. Cassenverein und Leipziger Bank stellten sich um Bruchtheile niedriger.

Fester Haltung erfreuten sich die Industriepapiere, die zum Theil höher bewerthet wurden. Beliebt waren: Germania (+ 5.40), Kette (+ 1), Zimmermann (+ 0.50), Wiede (+ 1), Immobilien (+ 1), Hartmann (+ 0.50), Thüringer Gas-Stammprioritäten (+ 1) und Glanzig (+ 0.15). Gesucht angeboten, obwohl Kammgarn Stöhr & Co. und Schlieper, Niedriger schlossen: Halleische Straßenbahn (— 1.90), Köchlsdorfer (— 2), Tramway (— 1.75) und Kriebitzsch Stammprioritäten (— 0.50).

Von den Kohlenactien hoffirten Lugau-Niederwürschnitz infolge der auf 25 ℳ festgesetzten Dividende und der günstigen weiteren Aussichten dieses Unternehmens um 17 ℳ, ferner waren Schader sehr animirt und steigend auf die Nachricht, daß die Dividende pro 1887 70 ℳ betragen werde. Gottessegen erhöhten gar 3 ℳ, wurden aber rasch absorbirt, ebenso fanden Erzgebirgische zu ermäßigter Notiz leicht Nehmer. Paraffinwerthe fest, besonders Sächsisch-Thüringische.

Der Prioritätenmarkt war fest und mäßig belebt. In Betracht kamen vorwiegend Köln-Minden, Magdeburg-Halberstädter, Buschtiehrader, Donau-Drau, Elisabeth, Schäder, Franz Josef, Salzkammergut und Pilsen-Priesen, die fast durchweg Coursavancen erzielten.

Von den ausländischen Staatsfonds sind ungarische Goldrente, sowie Russen von 1884 umgesetzt.

Wechsel ziemlich lebhaft, besonders Paris und London, auch in Holland und Belgien fanden ansehnliche Umsätze statt. Wien höher und lebhaft gefragt.

Von Sorten stellten sich österreichische Noten höher, während Rubelnoten nicht unerheblich nachgaben.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis, Leipziger Bank. Geschäfts-Uebersicht ultimo December 1887.

Activa.	
Casse und Giroguthaben	1,061,000 ℳ
Wechselbestände	8,546,000 „
Lombardbestände	2,198,000 „
Debitoren	27,692,000 „
Effectenbestand	4,419,000 „
Immobilien	180,000 „
Passiva.	
Actien-Capital	18,000,000 „
Reservefonds	1,800,000 „
Baar-Einlagen gegen Rechnungsbücher	7,272,000 „
Creditoren	8,592,000 „
Accepte	8,432,000 „

Wollberichte.

✉ **Leipzig,** 13. Februar. **Londoner Wollauctionen.** Telegramm vom 11. Februar c. „Unverändert."

-n- **Königsberg i. Pr.,** 11. Februar. (Original-Wollbericht.) Die Stimmung im lebhaften Wollhandel hat sich in Folge auswärtiger fester lautender Berichte merklich befestigt und fanden auch vermehrte Abschlüsse statt. Man handelte mehrere Partien von Kamm- und Tuchwollen à 52—54 Thlr. und Lammwollen à 45—50 Thlr. Von Schmutzwollen kamen nur mäßige Zufuhren heran, die Kauflust dafür ist gut und bewilligte man für die besseren Qualitäten à 57—61 ℳ, andere 52—55 ℳ. In der Provinz lagern noch größere Posten von Schmutzwollen, von Rückmärschen dagegen nur sehr wenig.

Generalversammlung. „Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank zu Dresden." Ordentliche Generalversammlung am 3. März in Dresden (vergl. Inserat).

Zürich, 11. Februar. Seide. Matte Haltung in unserem Artikel war auch diese Woche an der Tagesordnung. An Nachfrage fehlt es zwar nicht, auch sind die Umsätze fortwährend auf erheblicher Höhe; das Drängen einzelner Eigner zum Verkauf läßt aber eine festere Stimmung nicht aufkommen. — Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 4. Januar bis und mit dem 10. Februar Nr. 222 14,404 Kilogr., gegen gleiche Epoche 1887 Nr. 167 11,930 Kilogr., daher Vermehrung 2474 Kilogr.

Zürich, 10. Februar. Seidenwaaren. Das Geschäft nach England scheint etwas zu erwachen, wenigstens zeigen sich wieder Nachfragen nach einigen Artikeln, wie Sarah glacé und Merveilleux glacé. Frankreich ist ziemlich lebhaft, die Nachbestellungen sind zwar nicht groß bis jetzt. Deutschland zeigt auch wieder einigen Bedarf. — Nordamerika fehlt uns am meisten, die Nachbestellungen von dort beschränken sich auf Specialitäten. — Obgleich die Italiener etwas nachgiebiger sich zeigen, so ist es kaum wahrscheinlich, daß der Handelsvertrag zwischen Frankreich und Italien zu Stande kommt. — Das schon letztes Jahr verbreitete Gerücht taucht wieder auf, daß Rußland mit England einen Handelsvertrag abschließen wolle und dessen Producte billiger verzollen wolle als die der anderen Länder. England läßt den russischen Weizen und Roggen frei herein, Deutschland besteuert dieselben mit ca. 40 Proc. Zoll, es wäre das also nur recht und billig. Dieses System würde auch uns dienen und ist jedenfalls gerechter als die Meistbegünstigungsverträge, wonach wir österreichischen Weizen und Roggen frei hereinlassen und Oesterreich unsere Seidenwaaren mit 500 Gulden Gold, also 1250 Franken besteuert, also mit andern Worten gar nicht zuläßt, da dieser Zoll prohibitiv ist. — Das Comitee of ways & means in Washington soll nach einer telegraphischen Nachricht einen Vorschlag gemacht haben, welcher die amerikanischen Zölle um 60 Mill. Dollars reduciert. Wie weit Seidenwaaren dabei betheiligt sind, ist nicht gesagt.

Mailand, 10. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 107 B. Gregen, 48 B. verarbeitete Seiden im Gesammtgewicht von 13,255 Kilogr. Unverändert. Preise unregelmäßig und schwach.

Lyon, 10. Februar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 34 B. Organzin, 28 B. Trames, 94 B. Gregen und hat 118 B. gewogen, im Gesammtgewicht von 17,476 Kilogr. Geschäfte ziemlich zahlreich. Preise unverändert.

Lyon, 9. Februar. Bänder und Sammete. Auf dem Bändermarkte herrschte fortwährend günstige Stimmung. Die Genres Ondés und Glacés spielten noch immer eine bedeutende Rolle und wurden namentlich für inländischen Consum in neuesten Sortimenten gesucht. Fagonnirte Bänder mit kleinen Effecten hatten limitirten Absatz; dagegen erfreuten sich glatte Faille-Bänder anhaltend guter Nachfrage. Sammetbänder blieben wie früher im Hintergrunde. — In Sammeten trug das Geschäft im Allgemeinen ein sehr ruhiges Gepräge. Glatte classische Sammete gaben nur in schwarzer Waare zu einigen neuenswerthen Umsätzen Anlaß. Fagonnirte Sammete waren außer Frage, angenommen in den bedruckten Fabrikaten, die sich für ostindischen Consum etwas verkauften. Für Velusches trat in reicher Waare etwas günstigere Tendenz zu Tage; die reicheren Qualitäten wurden etwas mehr gesucht. (R. S. S.)

* **Hamburg,** 13. Februar, 11 Uhr. (Telegramm von den Herren Peimann, Riegler & Cie.) Kaffee. Februar 64.75, März 64.75, April 64.25, Mai 64.00, Juni 63.00, Juli 62.00. — Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg** 13. Februar, 3 Uhr. (Telegramm von Peimann, Riegler & Cie.) Kaffee. Februar 64.75, März 65.00, April 64.25, Mai 64.25, Juni 63.25, Juli 62.25. Ruhig.

* **Havre,** 13. Februar, 10 Uhr 25 Min. Kaffee. (Eilbericht des „Leipziger Tageblattes" von Peimann, Riegler & Cie.) Santos good average Februar 78.00, Mai 77.50, August 74.75, December 73.00 Frcs. Fest. Zufuhren Rio 3000, Santos 3000.

* **Magdeburg,** 13. Februar. Zucker. (Telegramm der Herren Ruffmann & Beuchel.) Weiß I. 28.00—28.25 ℳ, ruhig. — 92°/₀ Kornzucker 24.15—24.30 ℳ, 88°/₀ Kornzucker 22.60 bis 23.20 ℳ. Ruhig.

Magdeburg, 13. Februar. (Magdeb. Ztg.) Kornzucker Rend. 92 Proc. 24.15—24.30 ℳ, do. 88* 22.60—23.20 ℳ, do. Rend. 75* 18.00—19.20 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 13. Februar. Fein Brodraffinade 30.00 ℳ, gem. Raffinade 28.75—29.50 ℳ, gem. Weiß I. 28.00—28.25 ℳ — Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 13. Februar. Rohzucker I. Product: Durchgehend I. a. B. Hamburg. Februar 14.50—14.40 ℳ bez. u. Br., März 14.60—14.30 ℳ bez., April 14.72½ ℳ bez., 14.65 ℳ Br., 14.50 ℳ G., April-Mai 14.75 ℳ bez., 14.65 ℳ Br., 14.50 ℳ G., Mai 14.75—14.65 ℳ bez. u. Br., 14.60 ℳ G., Juni 14.90 bis 14.80 ℳ bez., Juni-Juli 14.75 ℳ G., 14.90 ℳ Br., Juli 14.95 ℳ Br., October-December 13.00 ℳ Br. — Tendenz: Wichend.

WTB. **Hamburg,** 13. Februar, Vormitt. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product, Basis 88 Proc. Rendement, frei an Bord Hamburg per März 14.60, per April 14.65, per November 12.70, per December 12.70. Still.

Paris, 13. Februar. Heute und morgen findet kein Getreide- und Zuckermarkt statt.

-k- **Lützen,** 12. Februar. (Original-Fenchel-Wochenbericht.) Die Situation des Fenchelgeschäftes wurde hier in dieser Berichtswoche durch eine erhöhte Nachfrage fester als in den Vorwochen. Die Umsätze aber blieben schwach, denn die Producenten halten mit ihren Vorräthen sehr zurück und wollen die Waare für den bisherigen niedrigen Preis, der unverändert blieb, nicht verkaufen. Schon heute läßt sich behaupten, daß der Fenchelanbau in diesem Jahre wegen der anhaltenden tiefen Notirung eine wesentliche Einschränkung erfahren wird, zumal ja der Preis für Zuckerrüben auf 1 ℳ pro Centner erhöht worden ist.

Magdeburg, 13. Februar. Kartoffelspiritus matt. Loco ohne Faß 48.90—49.30 ℳ bei 50 ℳ Verbrauchsabgabe, 30.70 ℳ bei 70 ℳ Verbrauchsabgabe. Ab Speicher unter freier Verhaltung der Gebinde fehlt Angebot.

Bremen, 13. Februar. (Telegramm.) Petroleum. Niedriger. Standard white loco 7.25.

London, 13. Februar, Mittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 101½, Billiton 100½, fl.

Rotterdam, 13. Februar. Nachmittag. (Tel. der Hrn. M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 101½, Billiton 100½, fl.

Glasgow, 13. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 39 s.

Stettin, 12. Februar. Heringe. Das Platzgeschäft in stettiner Heringen nahm einen regelmäßigen Verlauf und war der Wochenverkauf ein guter zu nennen. Die Preise haben sich für alle Gattungen fest behaupten können. Ungefiltrirter Voll- 24—26 ℳ, Crown- und Fullbrand 27.50—28 ℳ, Crownbrand Matjes 17.50 bis 19 ℳ, Stettiner Crown- und Fullbrand 31 ℳ, Crownbrand Ihlen 15.50—16.50 ℳ, alter Crown- und Fullbrand 11 bis 12 ℳ transl. bez. In Fettheringen fand ebenfalls ein laufendes Geschäft zu unveränderten Preisen statt. KK 22—23 ℳ, KK 16 bis 18 ℳ, K 11—13 ℳ, MK 10—10.50 ℳ transl. bez. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 7. Februar 4606 To. Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Behandlung vom 1. Januar bis 7. Februar 22,622 Tonnen, gegen 24,212 To. in 1887 bis 8. Februar, 25,264 To. in 1886 bis 9. Februar und 20,471 To. in 1885 bis 10. Februar. — Sardellen behauptet, 1886er 48.50 ℳ pr. Anker bez., 1885er 49.50 ℳ pr. Anker bez. u. gef., 1884er 52 ℳ per Anker gefordert.

Kohlen-Versandt
bei der Königlichen Güterexpedition Oelsnitz b. L. in der Zeit vom 5. Februar bis mit 11. Februar 1888.
In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau	via St. Egidien
1370 Ladungen,	1164 Ladungen,
5 Ladungen Bahnhof Oelsnitz b. L.	

In Summe 2539 Ladungen.

Köln, 13 Februar. Wegen des Carnevals findet heute und morgen kein Productenmarkt statt.

London, 13. Februar. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 4. Februar bis zum 10. Februar: Englischer Weizen 4250, fremder 39,559, englische Gerste 1355, fremde 42,439, englische Malzgerste 22,385, englischer Hafer 655, fremder 45,578 Qrtrs. Englisches Mehl 18,084, fremdes 46,622 Sack und 920 Fäß.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 13. Februar. (Schluss-Course)

London kurze Sicht	20.36	Oesterr. Staatsbahn	174⅝
Paris do.	80.70	Oesterr. Südbahn	64
Wien do.	160.40	Graz-Koflacher	104⅛
Ungar. 4% Goldrente	77.40	Oesterr. Nordwestb. Lit. B.	129
Böhmische Nordbahn	134	Russische Ludwigsbahn	98.90
Buschtiehrader Lit. B	179	Oesterr. Credit	235¼
Galizische Carl-Ludwig	158⅞	Berliner Disconto-Comm.	207.70

Tendenz: Fest.

Berlin, 13 Februar. Eröffnungs-Course. 12 Uhr 5 Min.

Oesterr. Credit-Actien	130.10	Russische Anleihe von 1880	77.—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	87.10	Russische Anleihe von 1884	80.60
Oesterr.Südbahn (Lombarden)	32.75	Russische Banknoten	172.50
Galiz. Carl-Ludw. Eisch.-Act.	78.75	II. Orient-Anleihe	61.75
Disconto-Command.-Anteile	196.75	Dortmunder Union St.-Prior.	68.25
Deutsche Bank	162.90	Königs- und Laurahütte	96.25
4% ungarische Goldrente	77.50	Italiener	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 13. Februar, 12 Uhr 25 Min.

Oesterr. Credit-Actien	130.25	Buschtiehrader E.-A. Lit. B	92.10
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	87.10	Graz-Bodenb. E.-St.-A.	116.10
Oesterr.Südbahn (Lombarden)	32.75	Disconto-Command.-Ult.	191.10
Dortmund-Enschede	70.75	Darmstädter Bank	—,—
Bochumer Gussstahl	196.90	Deutsche Bank	162.—
Meckl. Friedrich-Franz	132.—	Berliner Handelsgesellschaft	152.—
Mainz-Ludwigshafen E.-A.	132.75	4% Russen von 1884	80.80
Gotthardbahn	134.75	4% prozentige Consols	106.25
Marienburg-Mlawka	53.10	4prozentige Consols	106.30
Ostpreuss. Südbahn E.-A.	75.10	Oesterr. Goldrente	87.—
Elbethalbahn	66.90	Oesterr. Localbahn	—,—

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 13. Februar, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	129.90	Berliner Disconto-Gesellsch.	191.90
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	87.40	Darmstädter Bank	—,—
Oesterr.Südbahn (Lombarden)	32.75	Deutsche Bank	162.75
Buschtiehrader B	—,—	Dortmunder Union St.-Pr.	68.40
Galiz. Carl-Ludwig E.-A.	77.10	Russen von 1884	91.—
Marienburg-Mlawka E.-A.	53.00	Russische Noten	172.—
Mainz-Ludwigshafen	131.25	II. Orient	61.90
Mecklenburg	132.30	Berliner Handelsgesellschaft	152.75

Tendenz: Fest.

Berlin, 13. Februar.

Inländische Fonds.		(Schluss-Course.)	
Deutsche Reichsanleihe	107.40	Kyalbahn	103.75
4% proc. Reichsanleihe	106.90	Weimar-Gera	90.50
Preuss. 4proc. Consols	106.80	**Eisenb.-Prior.-Obligat.**	
4½% Consols	101.30	Pilsen-Priesen	—,—
Sächs. 4proc. Rente	96.90	Mährisch.-Schlesische	—,—
Ausländische Fonds.		**Bank-Actien.**	
Egypter	75.80	Berliner Handelsgesellschaft	158.10
Italienische 5proc. Rente	95.75	Darmstädter Bank	130.90
Oesterr. 1860er Loose	109.00	Deutsche Bank	164.—
Oesterr. Goldrente	87.90	Disconto-Comm.-Anth.	195.—
Oesterr. Silberrente	65.80	Dresdner Bank	131.50
Papierrente	—,—	Gerner Bank	91.—
Rumänische 5proc. Rente	105.70	Gothaer Privatbank	111.10
Russen von 1877	97.10	Leipziger Credit	173.10
Russen von 1880	77.20	Leipziger Disc.-Gesellschaft	1.40
Russen v. 1884, grosse Stücke	91.15	Mitteldeutscher Credit	98.10
Russen v. 1884, kleine Stücke	91.15	Oesterr. Creditanstalt	198.10
Russische 5% Goldrente	104.90	Russ. Bank f. ausw. Handel	59.80
Russ. II. Orient-Anleihe	62.10	Sächsische Bank	108.50
Russ. III. Orient-Anleihe	61.90	**Industrie-Actien.**	
Serbische Staatsrente	77.40	Bochumer Gussstahl	196.90
Ungarische Goldrente	77.60	Chem. Werke (Zimmermann)	75.50
Eisenb.-Stamm-Actien.		Dortmunder Union St.-Pr.	68.75
Altenburg-Zeitz	191.—	Elmos	154.90
Dortmund-Gronau-Enschede	77.—	Glanziger Zuckerfabrik	69.40
Mainz-Ludwigshafen	103.25	Kette	82.25
Marienburg-Mlawka	60.—	Königs- u. Laurahütte	96.50
Mecklenburg Fr.-Franz	132.40	Körbisdorf Zucker	100.90
Mittelmeerbahn	116.80	Leopoldshall Stamm-Actien	112.50
Nordhausen-Erfurter abgest.	—,—	Riebeck	180.25
Ostpreussische Südbahn	75.10	Silbrig	108.—
Werrabahn	78.60	Sächs. Maschinenf. Hartmann	130.50
Weimar-Gera	25.10	Sächs. Webstuhlf. Schönherr	225.—
Aussig-Teplitzer	284.—	**Wechsel.**	
Böhmische Nordbahn	—,—	Amsterdam kurz	—,—
Böhmische Westbahn	—,—	do. lang	—,—
Buschtiehrader Lit. B	92.40	Brüssel kurz	—,—
Dux-Bodenbacher	159.60	do. lang	—,—
Galizische (Carl-Ludwig)	77.40	London kurz	—,—
Gotthardbahn	117.10	do. lang	—,—
Graz-Köflach	87.10	Paris kurz	—,—
Lübeck-Büchener	161.30	do. lang	—,—
Lüttich-Limburger	19.75	Wien kurz	169.70
Oesterr.Nordw.(Elbeth.)	67.25	do. lang	168.80
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	32.75	Petersburg kurz	172.70
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	87.25	do. lang	171.50
Oesterr. Localbahn	86.—	Warschau kurz	172.80
Schweiz. Westbahn	92.50	**Sorten.**	
Saalbahn	61.40	Napoleonsd'or	16.24⅞
Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.		Oesterr. Banknoten	169.70
6% Lombarden-Prioritäten	92.40	Russische Banknoten	170.60

Tendenz: Die Meldung der „Morning-post" und des „Standard" begünstigten die Tendenz. Schluss abgeschwächt. Privat-Discont 1⅝ Proc.

Nach Börse:			
Oesterr. Credit	130.50	Disconto-Comm.	191.00
Oesterr. Staatsbahn	87.25	Bochumer Gussstahl	196.60
Galizier	77.25	Laurahütte	96.75
Lombarden	32.75	Dortmunder Union St.-Pr.	68.30
Berliner